

21. Dezember 2004

Prof. Dr. Moritz Mebel, Prof. Dr. Sonja Mebel

Sehr geehrter Herr Präsident,

soeben erfahren wir, dass Sie die am 4. Oktober 2004 angemeldete künstlerische Aktion „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“ auf dem Reichstagsgelände anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus am 8. Mai 2005 offensichtlich nicht gestattet haben. Ihre Begründung, sollten wir richtig informiert sein, dass seit dem 4. November 2004 eine Anmeldung für einen Aufzug der Jungen Nationaldemokraten (JN) für den 8. Mai 2005 vorläge. Wir alle wissen um das „Gedankengut“ der JN. Mit größter Wahrscheinlichkeit ist das nicht die Schuld der jungen Menschen, die die Ungeheuerlichkeiten der Hitlerfaschisten nicht kennen. Meine Frau und ich kennen die Verbrechen der Hitlerfaschisten aus eigener bitterer Erfahrung. Gerade deshalb treten wir dafür ein den Anfängen zu wehren. Das sind wir den 54 Millionen Opfern des 2. Weltkrieges, der von Hitlerdeutschland entfesselt wurde, schuldig. Neonazistische Losungen, wie sie von der JN gebracht werden, haben in einem demokratischen Deutschland nichts, aber auch gar nichts verloren.

Wir bitten und fordern, dass Sie, Herr Polizeipräsident, den geplanten Marsch der JN durch das Brandenburger Tor mit dem Motto „Schluss mit der Befreiungslüge“ bis zum „Platz des 18. März“ am 8. Mai 2005 nicht gestatten.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Moritz Mebel

Prof. Dr. Sonja Mebel

An

Aktionsbüro „Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“
Polizeipräsidium Berlin